

DoCH · Department of Community Health
Bachelor-Studiengang

Gesundheitsdaten und Digitalisierung

B.A.



hs-gesundheit.de



Herzlich willkommen an der Hochschule für Gesundheit

Die Hochschule für Gesundheit (hsg Bochum) bietet unterschiedliche Studiengänge in Gesundheitsberufen an. Hierzu gehören klassische Gesundheitsfachberufe ebenso wie innovative Berufsfelder, die an der hsg Bochum entwickelt werden.

Absolvent*innen der hsg Bochum werden darauf vorbereitet, den aktuellen und zukünftigen Herausforderungen im deutschen Gesundheitswesen wirksam und professionell zu begegnen. Daher stehen wissenschaftlich begründetes Handeln sowie interprofessionelle Zusammenarbeit an der staatlichen Hochschule für angewandte Wissenschaften im Vordergrund. Alle Studiengänge sind international anschlussfähig.

Die hsg Bochum ist eine ‚University of Applied Sciences‘, also eine Hochschule, an der anwendungsorientiert gelehrt und geforscht wird. Ideale Bedingungen hierfür bieten die zahlreichen Kooperationen mit unterschiedlichen Praxiseinrichtungen (wie zum Beispiel Kliniken, Krankenkassen, Beratungsstellen oder Praxen), in denen Studierende praktische Studienphasen durchlaufen und die spannenden Fragestellungen aus der Praxis in Lehre und Forschung einbringen. Im Mittelpunkt dieses in beide Richtungen laufenden Theorie-Praxis-Transfers stehen die hochschuleigenen Praxisräumlichkeiten, die Studierenden die Möglichkeit bieten, unter wissenschaftlicher Supervision die Arbeit mit Patient*innen und Klient*innen zu üben und sich an klinischer Forschung und Entwicklung zu beteiligen.

In dieser Broschüre stellen wir Ihnen den Bachelor-Studiengang ‚Gesundheitsdaten und Digitalisierung‘ vor.

Mehr Infos:
hs-gesundheit.de

This brochure is also available in english on our website: hs-gesundheit.de/en

Der Studiengang

Im Zuge der Digitalisierung des Gesundheitswesens erweitern sich die Möglichkeiten der Datenbereitstellung, -erhebung und -auswertung enorm. Gesundheitsdaten fallen zunehmend und in steigendem Umfang digital an. Der Umgang mit Gesundheitsdaten birgt vor diesem Hintergrund ein großes Potential, die gesundheitliche Versorgung zu verbessern. Dieses Potential kann sich nur aus einem kompetenten und reflektierten Umgang mit Gesundheitsdaten entfalten, denn Gesundheitsdaten sind besonders sensibel.

Absolvent*innen werden zu interprofessionellen Akteuren im Schnittstellenbereich ‚Gesundheit - Datenmanagement - Diversity und Empowerment‘ ausgebildet. Sie tragen dazu bei, dass Digitalisierungsprozesse im Gesundheitswesen für alle Bevölkerungsgruppen gut gestaltet werden, indem sie eine Scharnierfunktion zwischen Techniker*innen, Nutzer*innen und Leistungserbringer*innen im Kontext Gesundheitsdaten einnehmen.



Voraussetzungen

Ein Zugang zum Studiengang Gesundheitsdaten und Digitalisierung umfasst folgende fachliche Voraussetzungen:

- **Eine Hochschulzugangsberechtigung ist erforderlich.**
- **dreiwöchiges Vorpraktikum mit einer patientennahen Tätigkeit in einer Einrichtung des Gesundheitswesens.**
- **Der Studiengang ist zulassungsbeschränkt. Informationen zum Numerus Clausus (NC) gibt die Zentrale Studienberatung (ZSB).**

Bewerber*innen sollten sich sowohl für die Gesundheit von Menschen und Communities interessieren, als auch Interesse an Datenmanagement und Gesundheitstechnologien haben.

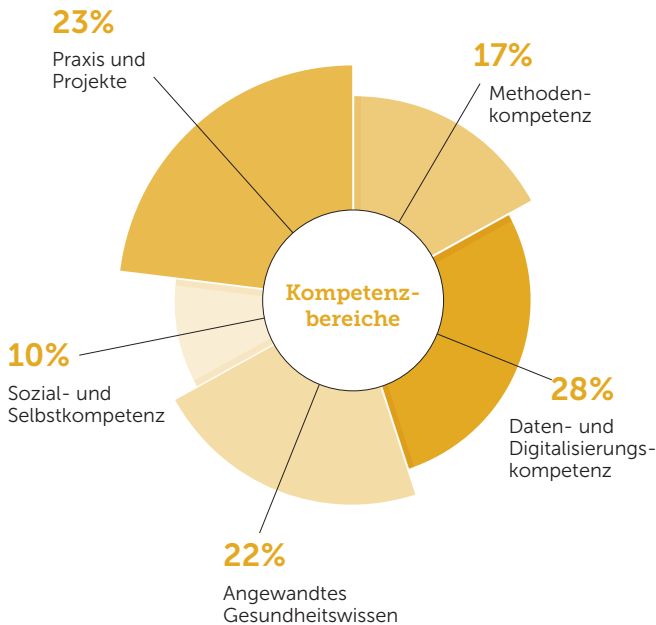
Das Studium auf einen Blick

Akademischer Grad	Bachelor of Arts (B.A.)
Studienform	Vollzeit
Regelstudienzeit	6 Semester
Credit Points	180 ECTS
Kosten	Semesterbeitrag, keine Studiengebühren
Bewerbung	i.d.R. online bis zum 15.07. Für andere Zielgruppen (Studium ohne Abi, Internationale Bewerber) abweichend
Studienbeginn	jeweils zum Wintersemester

Studieninhalt

Im Studiengang werden Wissen und Kompetenzen zu folgenden Inhalten vermittelt:

- **Daten- und Digitalisierungskompetenz, u.a. in den Bereichen Datenmanagement, Datensicherheit, Digitale Dienste für Gesundheit, Datenschutz und Ethik**
- **Anwendungsbezogenes Gesundheitswissen, u.a. in den Bereichen Gesundheitswirtschaft, Medizin**
- **Forschungskompetenzen, u.a. quantitative, qualitative, sozialräumliche Methoden und Mixed-Methods-Ansätze**
- **Sozial- und Selbstkompetenzen wie Beratung, Moderation und Präsentation**



Studienverlauf in Semestern

Methodenkompetenz	Daten- und Digitalisierungskompetenz	Anwendungsbezogenes Gesundheitswissen	Sozial- und Selbstkompetenz
1 Wissenschaftliches Arbeiten und Forschungsmethodik	Grundlagen des Datenmanagement	Grundlagen der Gesundheitswissenschaften	Nutzer*innenorientierung und Partizipation
2 Quantitative Methoden der Gesundheits- und Sozialforschung	Datenmanagement und Big Data	Medizinische Grundlagen für Gesundheitswissenschaftler	Gesundheitskommunikation und Moderation
3 Qualitative Methoden der Gesundheits- und Sozialforschung	Datenschutz und Datensicherheit	Theorien und Konzepte von Diversity	Interprofessionelle Kooperation
4 Methoden der sozialraumbezogenen Datenanalyse	Digitale Dienste für Gesundheit	Praktische Studienphase	
5 Projekt- und Qualitätsmanagement	Wahlpflichtbereich I	Lehrforschungsprojekt	
6	Wahlpflichtbereich II		Bachelorarbeit und Kolloquium
	Gesellschaft und Digitalisierung	Rechtliche Grundlagen des Gesundheitssystems	

Arbeitsmarkt-Perspektiven

Absolvent*innen finden mögliche Tätigkeitsfelder in Organisationen, die über viele Gesundheitsdaten verfügen, u. a.:

- bei Krankenkassen z.B. als Referent*in für die Planung und Konzeption von Versorgungsprogrammen
- bei Verbänden, Kranken- und Sozialversicherungen z.B. als Mitarbeiter*in in der Interessenvertretung
- in öffentlichen Einrichtungen bei Bund, Ländern und Kommunen z.B. als Referent*in für die Planung und Konzeption von Veränderungen des Gesundheitssystems
- in der Stadt- und Umweltplanung z.B. als Sachbearbeiter*in in den Bereichen Geodaten und Statistik
- bei Patientenvertretungen und -beratungen z.B. als Berater*in zur Unterstützung eines Patient*innen-Empowerments
- in der Politikberatung z.B. als Mitarbeiter*in im Bereich Reformvorschläge für das Gesundheitssystem
- in Wohlfahrtsverbänden z.B. als Projektmitarbeiter*in für die Entwicklung von diversitysensiblen Konzepten für Klient*innen- bzw. Patient*innenorientierte Versorgungsstrukturen
- in Krankenhäusern z.B. als Controller*in oder Mitarbeiter*in im Erlösmanagement
- in Betrieben z.B. als Mitarbeiter*in in der Produkt- und Innovationsentwicklung

Warum dieser Studiengang?

- ..., weil ich dazu beitragen will, die Digitalisierung im Gesundheitswesen für alle Bevölkerungsgruppen gut zu gestalten.
- ..., weil ich mit Gesundheitsdaten die Versorgung von Patienten verbessern kann.
- ..., weil ich mit der Analyse von Gesundheitsdaten zu einer gleichen und gerechten gesundheitlichen Versorgung beitragen kann.
- ..., weil der Bedarf an interprofessionell ausgebildeten Arbeitskräften groß ist.
- ..., weil mich dieser Bachelorabschluss dazu befähigt, in einem Arbeitsfeld der Zukunft zu arbeiten.
- ..., weil ich in meinem Studienverlauf durch die Belegung des ‚Wahlpflichtbereichs Gesundheitsdaten‘ einen individuellen Schwerpunkt setzen kann.
- ..., weil mich die starke Praxisorientierung gut auf mein zukünftiges Berufsfeld vorbereitet.
- ..., weil ich lernen möchte, mit modernen Methoden und innovativer Technik zu arbeiten.
- ..., weil ich die Möglichkeit habe, auf Wunsch ein Auslandssemester oder Auslandspraktikum in den Studienverlauf zu integrieren.
- ..., weil ich in kleinen Gruppen besonders intensiv lernen kann.

Zentrale Studienberatung

Erste Anlaufstelle für Studieninteressierte, zur Studienorientierung und allgemeine Fragen zum Studienangebot sowie zur Bewerbung.

Zentrale Studienberatung
 zsb@hs-gesundheit.de
 T +49 234 77727 - 399

Fachliche Beratung

Bei individuellen Fragen, zur Organisation und bei Beratungsbedarf zum Studiengang.

DoCH · Department of Community Health

Bachelor-Studiengang
 Gesundheitsdaten und Digitalisierung

Kim Veit

Studiengangskoordinatorin
 gudi@hs-gesundheit.de

T +49 234 77727 - 712

Ihr Weg zur hsg Bochum

ÖPNV U35 vom Bochumer HBF Richtung Hustadt – Haltestelle Gesundheitscampus

Weitere Anfahrtsskizzen und Anfahrtsbeschreibungen auf der Internetseite:

hs-gesundheit.de/anfahrt

